



Der Anhänger

Betriebsanleitung Teil 2

- REX / MU.T

Ergänzung zur allgemeinen Betriebsanleitung

04/2019



DEUTSCH

INFORMATION | BEDIENUNG | SERVICE

Name und Anschrift des Herstellers:

STEMA Metalleichtbau GmbH
Riesaer Straße 50
D- 01558 Großenhain
Tel + 49 (0) 3522 3094 0
Fax + 49 (0) 3522 3094 15

info@stema.de
www.stema.de



Verwendungshinweis

TEIL 2 - Betriebsanleitung - REX / MU.T

In dieser Betriebsanleitung Teil 2 sind spezielle Besonderheiten und detaillierte Schritte im Umgang mit der REX- bzw. MU.T-Baureihe beschrieben. Lesen und beachten Sie daher bitte immer die Vorgaben beider Betriebsanleitungen. Diese jeweilige Betriebsanleitung Ihres Anhängers (Teil 2) können Sie im Internet unter **www.stema.de** in Rubrik: **Service/Downloads - Wichtige Dokumente** herunterladen.

TEIL 1 - Allgemein - für STEMA Anhänger

Entnehmen Sie alle weiteren allgemeinen Informationen für PKW-Anhänger der Betriebsanleitung (Teil 1- Allgemein).

- TEIL 1 und TEIL 2 bilden die Gesamt-Dokumentation Ihres Anhängers, die Sie als Nutzer haben sollten.
- Lesen Sie diese Betriebsanleitungen - vor der erstmaligen Nutzung Ihres Anhängers - sorgfältig und komplett durch und beachten Sie alle Anweisungen, Sicherheitshinweise, und Warnungen. Halten Sie die Handlungsschritte ein.
- Bewahren Sie diese Betriebsanleitungen für die Lebensdauer Ihres Anhängers sicher auf und geben Sie beim Verkauf des Anhängers dem neuen Besitzer die Betriebsanleitung mit.



Wichtiger Hinweis

Die Vorgaben der Betriebsanleitung und deren Ergänzungen sind zwingend einzuhalten. Eine Nichtbeachtung kann zum Erlöschen Ihrer Garantieansprüche führen. Wir weisen darauf hin, dass alle Abbildungen Musterabbildungen sind. Abweichungen und Änderungen sind modellbedingt. Technische Änderungen und Weiterentwicklungen behält sich STEMA vor.



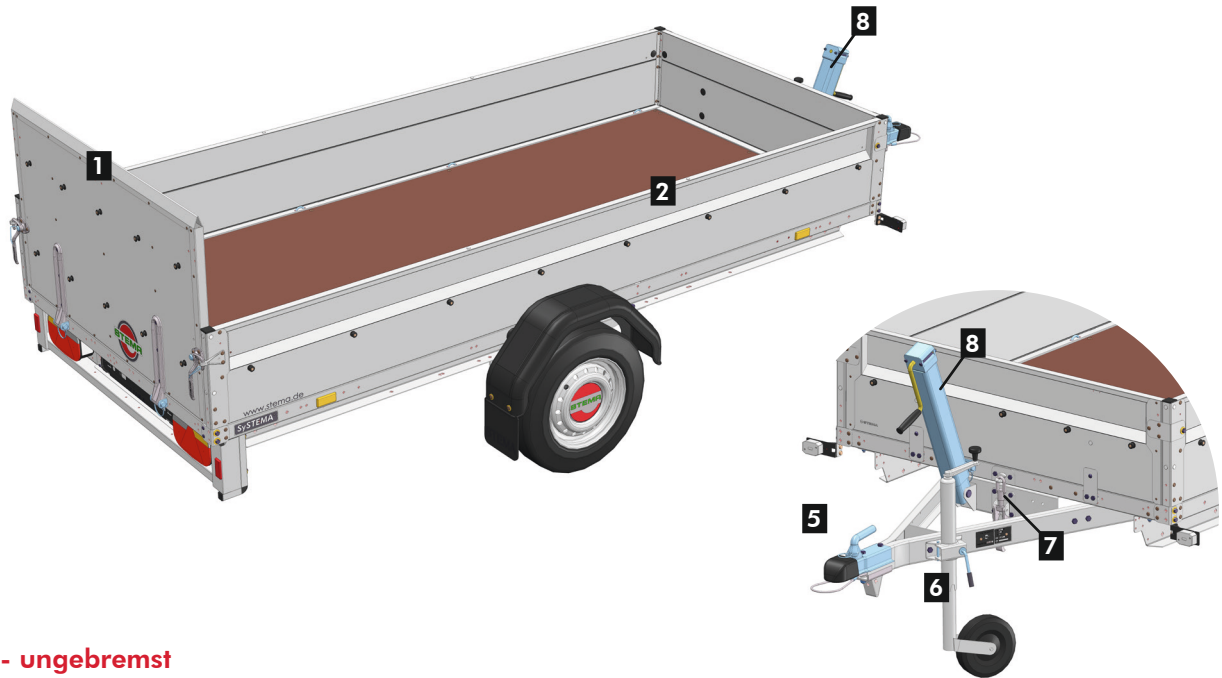
Weitere spezifische, technische Daten, die sich nur auf Ihren Anhänger beziehen, finden Sie in der **EG-Übereinstimmungserklärung**. Die EG-Übereinstimmungsbescheinigung ist Bestandteil der Dokumententasche, die im Lieferumfang enthalten ist.

Inhaltsverzeichnis

1. Fahrzeugbeschreibung	4
2. Überblick über Zubehör.....	6
3. Verwendung.....	7
4. Sicherheitshinweise für Anhängerbetrieb	8
5. Inbetriebnahme	
5.1 Ladefläche des Anhängers kippen.....	9
5.2 Abklappen und Hochladen der Kippbrücke	10
5.3 Anhänger beladen und sichern	11
5.4 Ladefläche des Anhängers heben	12
5.5 Ein- und Ausfahren des Schwerlaststützrades	13
5.6 Anhänger entladen	14
5.7 Windenstand / Seilwinde (Zubehör).....	14
6. Pflege und Wartung	
6.1 Windenstand / Seilwinde.....	17
6.2 Kontrollieren des Ölfüllstandes und Nachfüllen des Öls der Handpumpe.....	17
7. Indizierung	
7.1 Technische Details	19
8. EG-Konformitätserklärung	20
9. Notizen	21

Fahrzeugbeschreibung

REX - ungebremst mit geschlossener Bordwand



REX - ungebremst mit geteilter Bordwand

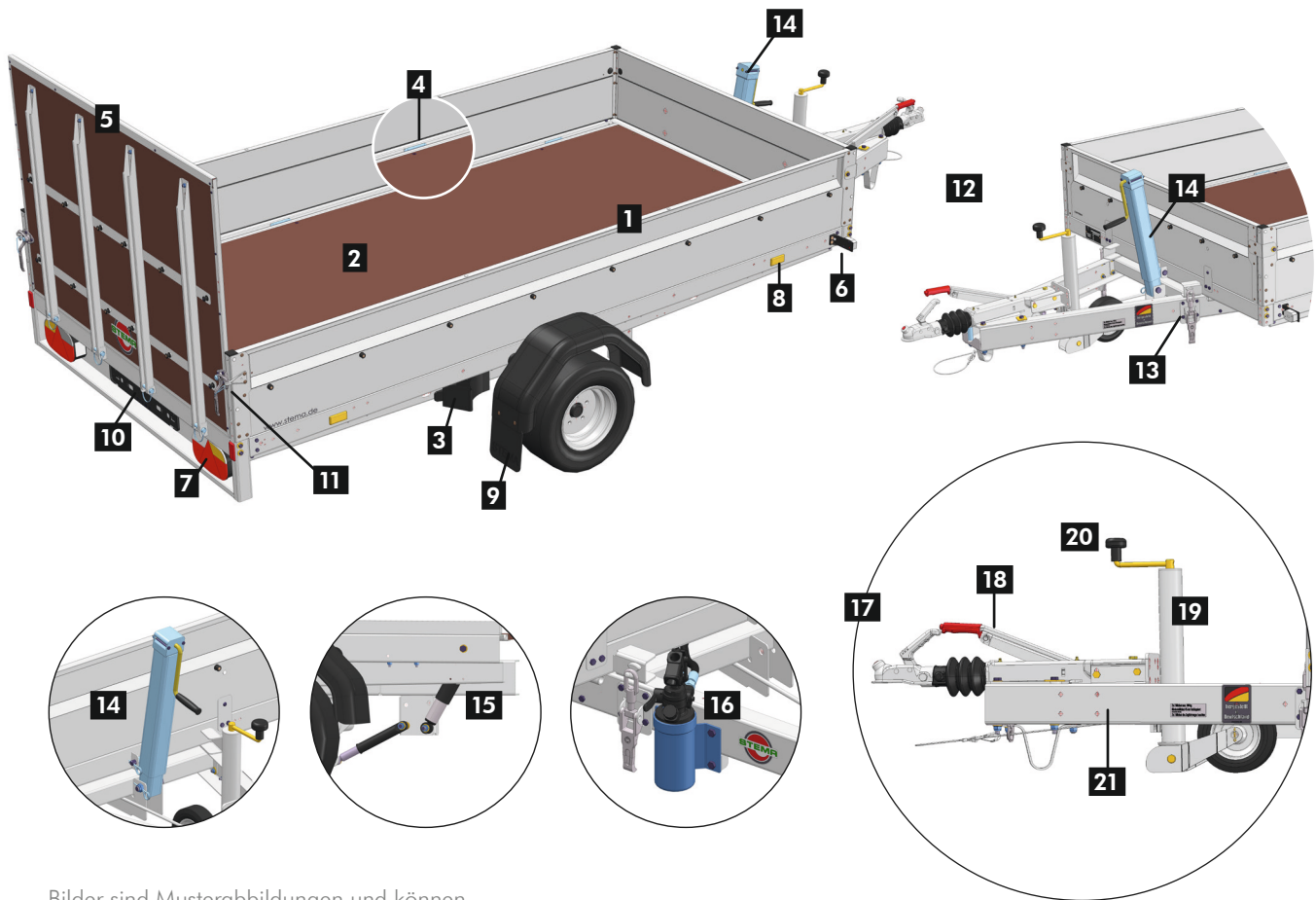


1. Rückwand doppelwandig
2. geschlossene Bordwand
3. geteilte Bordwand (Darstellung offen)
4. Bordwandverschluss
5. Zugkugelnkupplung mit Auflaufeinrichtung
6. Stützrad
7. Exzenterverschluss
8. Teleskopstütze mit Handkurbel

Bilder sind Musterabbildungen und können Sonderausstattung enthalten oder davon abweichen.

Fahrzeugbeschreibung

MU.T - gebremst



Bilder sind Musterabbildungen und können Sonderausstattung enthalten oder davon abweichen.

1. doppelwandige Galvalume®-Bordwände
2. Siebdruckholzboden
3. Unterlegkeile
4. versenkte Verzurrbügel
5. Rückwand / Auffahrrampe doppelwandig
6. Begrenzungsleuchte vorn
7. Multifunktionsbeleuchtung links/rechts
8. Seitenstrahler
9. Spritzschutzlappen
10. Kennzeichenträger mit Kennzeichenleuchten
11. Winkelhebelverschluss
12. Auflaufeinrichtung
13. Exzenterverschluss
14. Teleskopstütze mit Handkurbel
15. Kippdämpfer
16. Handpumpe

Auflaufeinrichtung im Detail

17. Zugkugelpkupplung mit Auflaufeinrichtung
18. Handbremshebel mit Federspeicher
19. Schwerlaststützrad
20. Drehkurbel für Stützrad
21. Zuggabelholm (Deichsel)



Je nach Modell sind unterschiedliche Ausstattungsvarianten möglich.

Überblick über Zubehör



Flachplane



Gitterbordwandaufsatz



Bordwandaufsatz



Hochplane & Spriegel

Umfangreiches Zubehör und Ersatzteile für Ihren Anhänger erhalten Sie beim STEMA Fachhändler oder auf Bestellung auf unserer Internetseite. Zusätzlich bietet STEMA Ihnen eine breite Palette an Planenfarben.



www.stema.de



Radhalterwippe -
stand alone fix



Radhalterwippe -
stand alone variabel



Bremshebel Arretierungsband



Spanngurt - Tyre Fix



Motorrad Lenkergurt



Bremshebelarretierung -
BrakeFix



Spitzhaken



Spanngurt



Diebstahlsicherung



Adapterstück



Einige Zubehörteile sind nicht miteinander kombinierbar. Fragen Sie unser Kundenzentrum nach diesen Möglichkeiten.

Verwendung

3.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die von der Firma STEMA gefertigten Anhänger sind Lastentransportanhänger. Sie dürfen ausschließlich im Rahmen der zulässigen Nutzlast beladen werden. STEMA Anhänger sind ausschließlich mit STEMA Zubehör und Ersatzteilen oder mit STEMA autorisierten Zubehör/Ersatzteilen auszustatten.

Für die Ladungssicherung bzw. Ausrüstung zur Ladungssicherung ist der Halter/Nutzer des Zugfahrzeuges verantwortlich. Der Halter/Nutzer hat die jeweiligen landesspezifischen Gesetze zur Ladungssicherung zu beachten.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehören auch das Beachten aller Hinweise aus der Bedienungsanleitung Teil 1 sowie der mitgelieferten Herstellerhandbücher und die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Wartungsintervalle sowie Instandhaltungsarbeiten.



Der Anhänger darf nur im technisch einwandfreiem Zustand betrieben werden.

3.2 Bestimmungswidrige Verwendung

Für alle Anhängertypen gilt: Eine bestimmungswidrige Verwendung ist eine verbotene Handlung. Für Schäden aufgrund bestimmungswidriger Verwendung übernimmt STEMA keine Haftung.

Bestimmungswidrige Verwendungen sind:

- Befördern von Personen und /oder Tieren.
- Befördern von Personen, die sich im Fahrzeug befinden, welches sich auf der Ladefläche befindet.
- Kippen der Ladefläche, wenn sich Personen darauf oder darunter befinden.
- Beladen mit einer zu hohen Nutzlast.
- Punktlasten, welche durch den Beladungsprozess bzw. durch das Ladegut verursacht werden.
- Überschreiten der Stützlast und des zulässigen Gesamtgewichtes.
- Nicht genehmigte bauliche Änderungen am Anhänger.
- Fahrten mit ungesicherter Ladung.

- Fahrten mit defekter Beleuchtungsanlage bzw. mit Fehlfunktion der Beleuchtungsanlage.
- Fahrten mit defekter Bremsanlage bzw. Fehlfunktion der Bremsanlage.
- Betreiben des Anhängers im beschädigten Zustand, welcher zur Verkehrsfährdung führen kann, wie z. B. eingerissener Kotflügel, defekte/überbelastete Achsen, usw.

Der Betrieb eines Anhängers bei Ausstattung mit Zubehör gilt als bestimmungswidrig, wenn nicht die vorgesehenen Sicherungselemente z. B. Verschlüsse gemäß Vorgabe des Herstellers eingesetzt werden.

Das Überschreiten der zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h, bzw. durch Genehmigung erteilte 100 km/h, ist eine bestimmungswidrige Verwendung.

Im Gesonderten gilt:

Bei Ausstattung des Anhängers:

- mit Bordwänden müssen diese während des Fahrbetriebes geschlossen und mit dem vom Hersteller vorgesehenen Sicherungen gegen unbeabsichtigten Verlust gesichert sein.
- mit Hochplane und Spriegelgestell darf der Anhänger ausschließlich nur betrieben werden, wenn die Plane allseitig ordnungsgemäß zum Anhänger abgespannt sowie komplett geschlossen ist und das Spriegelgestell gem. Montageanleitung fest mit dem Anhänger verschraubt wurde.
- mit Relingsystemen müssen diese gem. Montageanleitung ordnungsgemäß mit dem Anhänger fest verbunden bzw. angebracht und mit allen gem. Hersteller vorgesehenen Sicherungselementen gegen einen unbeabsichtigten Verlust gesichert sein.



Die ständige, regelmäßige Kontrolle obliegt dem Benutzer.

Sicherheitshinweise für Anhängerbetrieb



Lebensgefahr!

Beladen des Anhängers auf unebener Fahrbahnoberfläche bzw. bei Schräglage.

Durch den Ladeprozess verschiebt sich der Anhängerschwerpunkt. Der Anhänger bzw. das Ladegut kann kippen. Dies führt zu Unfällen, Personen können verletzt oder getötet werden. Gegenstände können beschädigt werden.

- **Beladen Sie den Anhänger immer auf einer ebenen und befestigten Fläche.**
- **Sicherstellen, dass keine Personen gefährdet werden.**



Verletzungsgefahr!

Betreten der Ladefläche mit ungeeigneten Schuhwerk.

Die Ladefläche kann durch Verschmutzungen oder Nässe rutschig sein. Die Person kann wegrutschen, stürzen und sich dabei verletzen.

- **Betreten Sie den Anhänger nur mit festem Schuhwerk.**
- **Verschmutzungen sind vor dem Betreten der Ladefläche zu entfernen.**



Lebensgefahr!

Fahren bei ungenügender Bodenfreiheit.

Dies führt zu Unfällen, Personen können verletzt oder getötet werden. Gegenstände können beschädigt werden.

- **Vor jeder Fahrt prüfen, ob Zylinder der Achshubvorrichtung max. ausgefahren ist.**
- **Nicht fahren bei: teilweise oder ganz abgesenkten Zustand des Anhängers.**



Umweltschäden!

Hydrauliköl tritt unkontrolliert durch undichte Leitungen aus.

Hydraulikverbindungen unterliegen den Verschleiß. Gegenstände können beschädigt werden. Der Boden kann verunreinigt werden. Hydrauliköl kann in die Kanalisation und in das Grundwasser gelangen.

- **sofort mit flüssigkeitsbindenden Material wie Sand, Kieselgur, Säurebinder oder Universalbinder bedecken.**
- **Das verunreinigte Material sowie Altöl immer vorschriftsmäßig entsorgen.**
- **Überprüfen Sie alle Verbindungen ggf. nachziehen und undichte Leitungen ersetzen.**
- **Hydraulikverbindungen regelmäßig auf Dichtheit und Festsitz überprüfen.**



Lebensgefahr!

Absenken der Ladung während der Fahrt.

Die Ladung rutscht unkontrolliert von der Ladefläche. Dies führt zu Unfällen, Personen können verletzt oder getötet werden. Gegenstände können beschädigt werden.

- **Senken Sie die Ladefläche nur bei stehendem Anhänger.**



Verletzungsgefahr!

Fahren ohne verstauten Pumpenhebel.

Der Pumpenhebel kann während der Fahrt weggeschleudert werden. Es kann zu Beschädigung am Anhänger führen. Personen können verletzt werden.

- **Verstaunen Sie den Pumpenhebel vor jeder Fahrt in die dafür vorgesehene Halterung.**

Inbetriebnahme

5.1 Ladefläche des Anhängers kippen

Anhänger zum Kippen vorbereiten



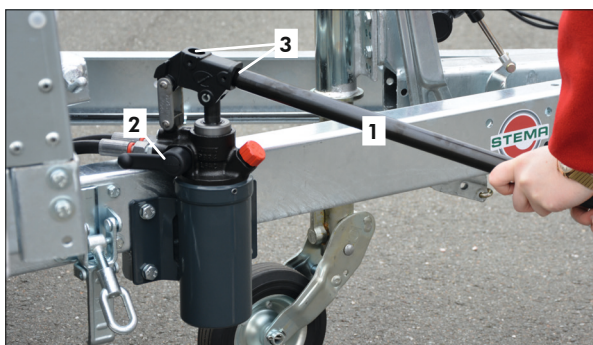
Verletzungsgefahr!

Vor und während dem Kippen des Anhängers.

Stellen Sie sicher, dass sich niemand auf oder unter der Ladefläche befindet oder Gefahr läuft, von der sich kippenden Ladefläche verletzt zu werden.

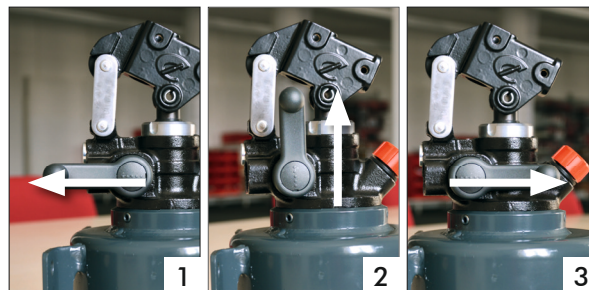
- Sorgen Sie immer für ausreichend Platz sowie Raumfreiheit, damit beim Kippen der Ladefläche keine Gegenstände und Personen zu Schaden kommen können.
- Erfolgt die Be- oder Entladung im öffentlichen Verkehrsraum, so obliegt Ihnen allein die umfängliche Sicherungspflicht gemäß der geltenden Gesetzlichkeiten.
- Stellen Sie den Anhänger auf einen festen, möglichst ebenen Untergrund ab.
- Sichern Sie den Anhänger gegen Wegrollen bzw. kuppeln Sie diesen zuerst an das Zugfahrzeug an.
- Achten Sie eigenständig beim Bedienen aller Bedienelemente auf Ihre Handhabung, damit Sie sich selbst nicht verletzen, z. B. Finger einklemmen oder ähnliches.
- Nicht autorisierten Personen und Kindern ist die Bedienung zu untersagen.

5.1.1 Kippvorgang mit Handhydraulik



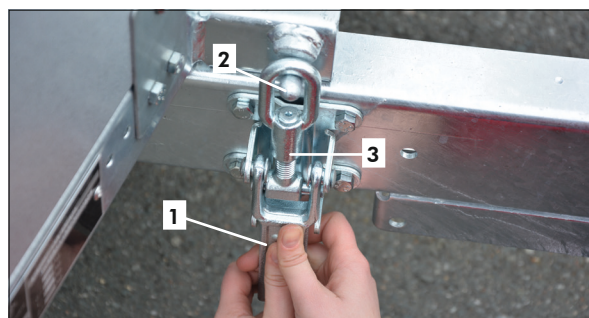
Bedienelemente

1. Handpumpenhebel
2. Umschalthebel
3. Einsteckmöglichkeiten



Stellungen des Umschalthebels

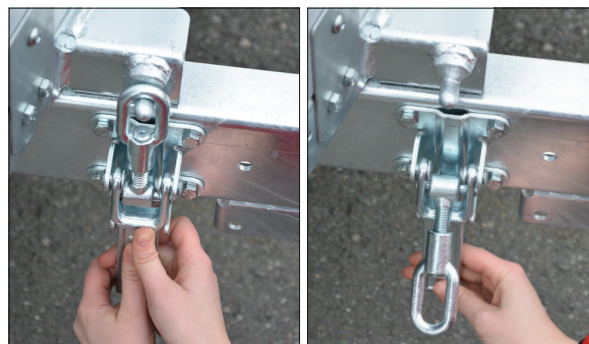
1. Senken (links)
2. Neutralstellung (Sicherung im Fahrbetrieb)
3. Heben (rechts)



Bedienelemente

1. Exzenterverschluss
2. Haltenocke
3. Drehöse

Schritt 1

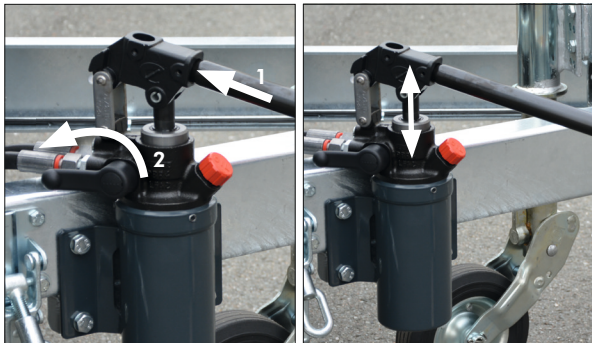


- Drücken Sie den Entriegelungsspanner bis zum Anschlag ein.
- Ziehen Sie den Exzenterverschluss mit notwendiger Kraft zum entriegeln nach oben
- Klappen Sie die Öse nach unten, so dass diese nicht mehr auf der Haltenocke sitzt.

Inbetriebnahme



- Entnehmen Sie den Handpumpenhebel aus der dafür vorgesehenen Halterung.



- Stecken Sie den Handpumpenhebel in die dafür vorgesehene Einsteckmöglichkeit.
- Legen Sie den Umschalthebel langsam nach links um.
- Pumpen Sie so lange, bis der Kennzeichenträger des Anhängers auf dem Boden aufliegt.

5.1.2 Kippvorgang mit Kippdämpfer



- Vollziehen Sie den 1. Schritt aus 5.1.1 (☑ Seite 9)
- Die Anhängerladefläche kippt nun durch das Eigengewicht langsam nach hinten ab.

5.1.3 Kippvorgang mit Teleskopkurbelstütze



- Vollziehen Sie den 1. Schritt aus 5.1.1 (☑ Seite 9)
- Drehen Sie so lange an der Teleskopkurbel bis der Kennzeichenträger des Anhängers auf dem Boden aufliegt.



Anhänger in Kippposition

5.2 Abklappen und Hochklappen der Rückwand

Abklappen



Inbetriebnahme

- Drücken Sie mit geforderter Kraft die Federsicherung nach innen.
- Führen Sie den Winkelhebelverschluss aus der Öse.
– Wiederholen Sie den Vorgang auf der jeweils anderen Seite.
- Lassen Sie die Rückwand mit benötigter Gegenkraft langsam zu Boden sinken.

Hochklappen

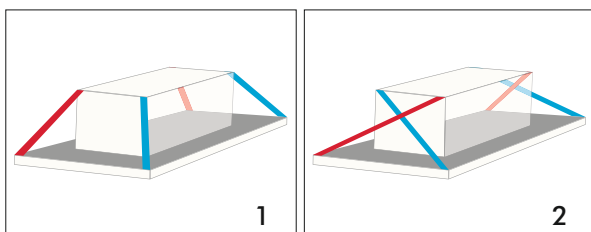
- Ziehen Sie die Rückwand mit geforderter Kraft langsam nach oben.
- Drücken Sie die Federsicherung nach innen.
- Führen Sie den Winkelhebelverschluss in die Öse ein.

5.3 Anhänger beladen und sichern

Die von Ihnen gewählte Verzurrung muss bezüglich der Zurrung ein **Kräfte Dreieck** bilden.

Eine Methode zur Ladungssicherung mittels Zurren ist die **Direktzurrung**, bei der das Ladegut direkt mit dem Rahmen des Anhängers verbunden wird.

Zum Direktzurren gehört das **Diagonalzurren**, bei der durch diagonale Führung auch seitliche auftretende Kräfte aufgefangen werden können. Verzurren Sie daher mindestens einmal mit und einmal entgegen zur Fahrtrichtung.



1. Direktzurren
2. Diagonalzurren

5.3.1 Verzurrpunkte am Anhänger

Sie haben die Möglichkeit Ihr Ladegut an verschiedenen Verzurrpunkten am Anhänger zu sichern.

Der Rahmen des Anhängers besitzt genügend Zurrpunkte, an den Zurrgurte sicher befestigt werden können.



Zurrpunkt bei REX



Die max. zulässige Zugkraft beim REX pro Anschlagpunkt beträgt 400 daN.



DIN-Zurrpunkt bei MU.T



Die max. zulässige Zugkraft beim MU.T pro Anschlagpunkt beträgt 600 daN.



Die max. zulässige Zugkraft pro Anschlagpunkt darf niemals überschritten werden und ist zwingend zu beachten.



Lebensgefahr!

Verzurren der Ladung über Aufbauten.

Die Sperrstange, Hochspriegel & Bordwände sind zum Verzurren der Ladung nicht geeignet. Die Ladung ist damit ungesichert und der Anhänger kann ins Schleudern geraten. Dies führt zu Unfällen, Personen können verletzt oder getötet werden. Gegenstände können beschädigt werden.

- **Verzurren Sie die Ladung nicht über die Aufbauten des Anhängers.**

Inbetriebnahme

5.4 Ladefläche des Anhängers heben



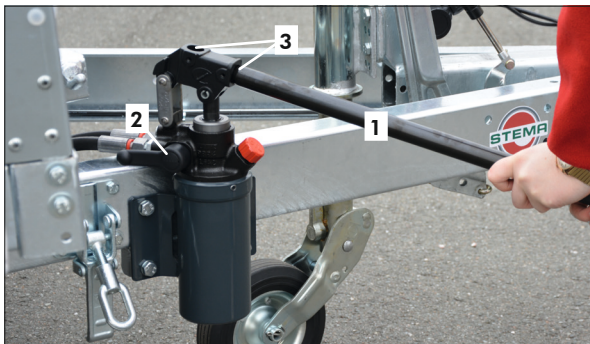
Um Verletzungen zu vermeiden dürfen sich keine Personen im unmittelbaren Schwenkbereich der Ladefläche aufhalten.



Das Heben der Ladefläche des Anhängers erfolgt in umgekehrter Reihenfolge gemäß Punkt 5.1.

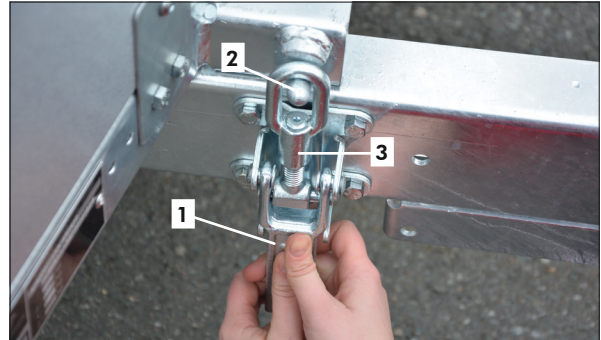
- Sorgen Sie immer für ausreichend Platz sowie Raumfreiheit, damit beim Absenken der Ladefläche keine Gegenstände und Personen zu Schaden kommen können.
- Erfolgt die Be- oder Entladung im öffentlichen Verkehrsraum, so obliegt Ihnen allein die umfängliche Sicherungspflicht gemäß der geltenden Gesetzlichkeiten.
- Stellen Sie den Anhänger auf einen festen, möglichst ebenen Untergrund ab.
- Sichern Sie den Anhänger gegen Wegrollen bzw. kuppeln Sie diesen zuerst an das Zugfahrzeug an.
- Achten Sie eigenständig beim Bedienen aller Bedienelemente auf Ihre Handhabung, damit Sie sich selbst nicht verletzen, z. B. Finger einklemmen oder ähnliches.
- Nicht autorisierten Personen und Kindern ist die Bedienung zu untersagen.

5.4.1 Hebevorgang mit Handhydraulik



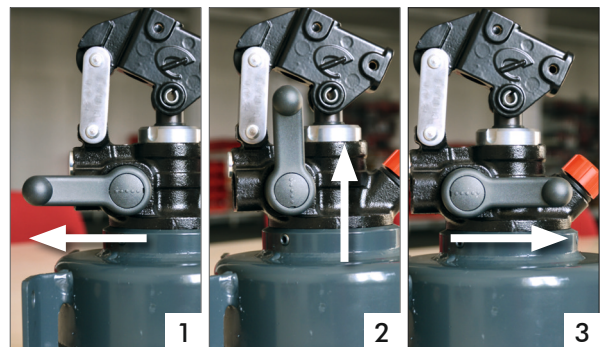
Bedienelemente

1. Handpumpenhebel
2. Umschalthebel
3. Einsteckmöglichkeiten



Bedienelemente

1. Exzenterverschluss
2. Haltenocke
3. Drehöse



Stellungen des Umschalthebels

1. Senken (links)
2. Neutralstellung (Sicherung im Fahrbetrieb)
3. Heben (rechts)

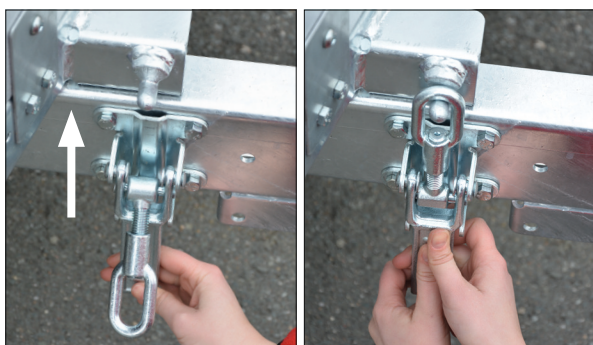


- Vollziehen Sie die Schritte aus 5.2 Hochklappen der Kippbrücke (☑ Seite 10)
- Entnehmen Sie den Handpumpenhebel aus der dafür vorgesehenen Halterung.

Inbetriebnahme

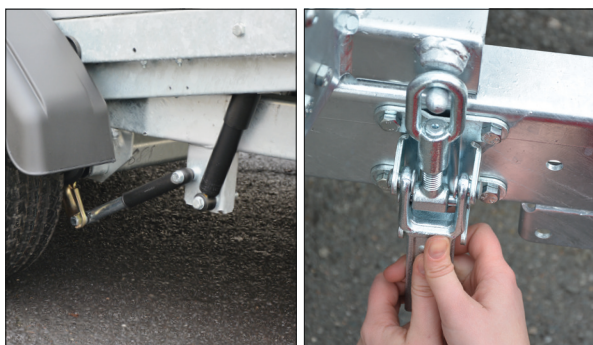


- Stecken Sie den Handpumpenhebel in die dafür vorgesehene Einsteckmöglichkeit.
- Legen Sie den Umschalthebel langsam nach rechts um.
- Pumpen Sie so lange, bis die Ladefläche auf dem Rahmen des Anhängers aufliegt und keine Pumpenbewegung mehr möglich ist.



- Klappen Sie die Öse nach oben, damit diese über der Haltenocke sitzt.
- Drücken Sie den Exzenterverschluss nach unten bis dieser vollständig eingerastet ist.

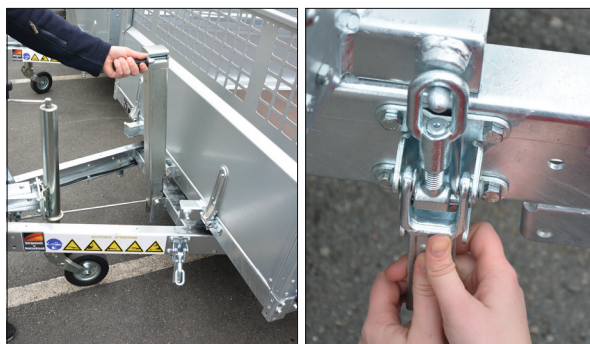
5.4.2 Hebevorgang mit Kippdämpfer



- Vollziehen Sie die Schritte aus 5.2 Hochklappen der Kippbrücke
- Drücken Sie die Ladefläche des Anhängers an der Vorderseite mit notwendiger Kraft nach unten, bis die Ladefläche auf dem Rahmen des Anhängers aufliegt.
- Klappen Sie die Öse nach oben, damit diese über der Haltenocke sitzt.
- Drücken Sie den Exzenterverschluss nach unten bis dieser vollständig eingerastet ist.

5.4.3 Hebevorgang mit Teleskopkurbelstütze

- Vollziehen Sie die Schritte aus 5.2 Hochklappen der Kippbrücke



- Drehen Sie so lange an der Teleskopkurbel bis die Stütze wieder komplett eingefahren ist.
- Klappen Sie die Öse nach oben, damit diese über der Haltenocke sitzt.
- Drücken Sie den Exzenterverschluss nach unten bis dieser vollständig eingerastet ist.

5.5 Ein- und Ausfahren des Schwerlaststützrades



Lebensgefahr!

Fahren mit falsch hochgekurbeltem und hochgestelltem Stützrad.

Das Stützrad blockiert die Bremsanlage an der Bremsstange. Die Bremsen reagieren nicht und der Anhänger ist in kritischen Situationen komplett ungebremsst. Bei darauf entstehenden Unfällen kann das bei Personen zu Verletzungen bis hin zum Tod führen.

Inbetriebnahme



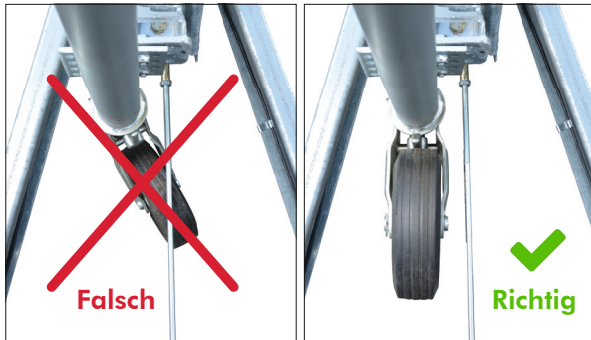
Lebensgefahr!

Fahren ohne komplett hochgekurbeltem und hochgestelltem Stützrad.

Das Stützrad kann abreißen und weggeschleudert werden. Dabei können Personen verletzt, getötet oder Sachen beschädigt werden.

- Drehen Sie so lange an der Kurbel des Schwerlaststützrades bis dieser eingerastet ist.
- Führen Sie das Rad (wie in Abb. 2) neben der Bremsstange nach oben

Das Schwerlaststützrad



Schwerlaststützrad hochstellen

1. Stützrad blockiert die Bremsstange
2. Stützrad zur Seite der Zugdeichsel

5.6 Anhänger entladen

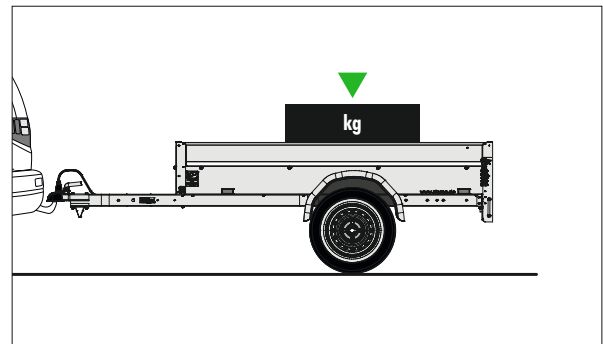
- Kontrollieren Sie, dass der zu entladene Anhänger gegen Wegrollen gesichert ist.
– z. B. Handbremse angezogen, Unterlegkeile unterlegt.
- Senken Sie die Ladefläche ab
- Lösen Sie alle Verzurrgurte und verstauen sie diese.
- Bewegen / Fahren Sie das Fahrzeug bzw. das Ladegut langsam herunter.
- Heben Sie die Ladefläche wieder an.

Ladungsverteilung

Verteilen Sie die Ladung gleichmäßig und zentriert über die Ladefläche des Anhängers. Der Schwerpunkt der Ladung muss möglichst über den Achsen liegen. Des Weiteren müssen Sie alle

gültigen Gesetze, des Landes in dem Sie unterwegs sind, bezüglich Ladungssicherung befolgen. Ebenso müssen Sie alle gültigen Gesetze, die es bezüglich ihres Ladungsgutes gibt, beachten.

Richtige Lastverteilung auf der Ladefläche



Entnehmen Sie alle weiteren Informationen zu diesem Thema aus der Betriebsanleitung Teil 1 - Allgemein, die Ihnen beigelegt ist.

5.7 Windenstand / Seilwinde (Zubehör)

Bestimmungsgemäße Verwendung

Die von der Firma STEMA Metalleichtbau GmbH autorisierten Seilwinden, Seile und Gurte sind ausschließlich zum Bewegen von Ladegut auf den STEMA-Pkw-Anhängern einzusetzen. Die Seilwinde mit Seil/Gurte ist nicht für die Bergung von Kraftfahrzeugen und/oder ähnl. vorgesehen.

Bestimmungswidrige Verwendung

Alles über die oben genannte Verwendung hinaus gilt als bestimmungswidrig und ist eine verbotene Handlung. Die Nichtbeachtung der Warnhinweise und Sicherheitsbestimmungen führen zum Garantie- und Haftungsausschluss. Gleiches gilt für eigenmächtig vorgenommene bauliche Veränderungen der Seilwinde/Windenstandes, der Seile und Gurte.

Inbetriebnahme

Inbetriebnahme der Seilwinde



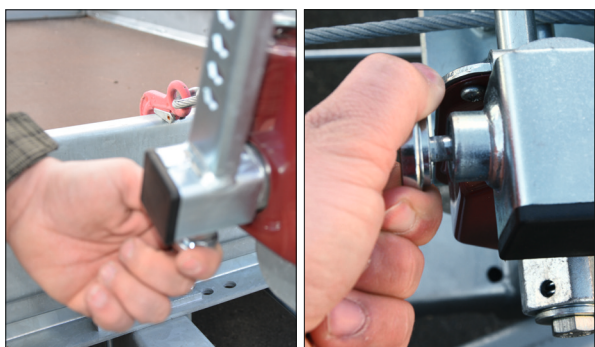
Kurbel in Betriebsstellung



Kurbel in Ruhestellung



Vorsicht beim Entriegeln des Arretierbolzen.



- Arretierbolzen ziehen um Kurbel aus der Betriebsstellung zu lösen.
- Arretierbolzen ziehen um Kurbel aus der Ruhestellung zu lösen.

5.7.1 Allgemeine Sicherheitshinweise für den Windenstand/Seilwinde



Lebensgefahr!

Seilwinde mit unterdimensionierten, deformierten, beschädigten Windenstand.

Dies führt zu Unfällen, Personen können verletzt oder getötet werden. Gegenstände können beschädigt werden.

- **Kontrollieren Sie regelmäßig die Kontaktflächen und die ordnungsgemäße Befestigung.**
- **Führen Sie eine regelmäßige Wartung durch.**



Lebensgefahr!

Überbelastung der Kurbel.

Kann die Kurbelstange nicht mit manueller Kraft betrieben werden, ist davon auszugehen, dass eine Überlastung vorliegt. Es führt zu Fehlfunktionen und Beschädigungen. Dies führt zu Unfällen, Personen können verletzt oder getötet werden. Gegenstände können beschädigt werden.

- **Benutzen Sie die Seilwinde nur für die vorgegebene Belastung.**
- **Rollen Sie das Seil nie ganz ab.**
- **Es sollten mind. 4 Unwicklungen auf der Trommel verbleiben.**



Lebensgefahr!

Es ist verboten die Seilwinde, Seile und Gurte für das Anheben und / oder das Bewegen von hängenden Lasten und / oder zur Sicherung solcher Lasten zu verwenden! Dies führt zu Unfällen, Personen können verletzt oder getötet werden. Gegenstände können beschädigt werden.



Lebensgefahr!

Die Seilwinde, Seile und Gurte sind keine Hubeinrichtung bzw. nicht als Aufzug zur Personenbeförderung und Beförderung von Tieren verwendbar! Für den Dauereinsatz ist die Seilwinde, das Seil, der Gurt nicht geeignet! Dies führt zu Unfällen, Personen können verletzt oder getötet werden. Gegenstände können beschädigt werden.

Inbetriebnahme



Lebensgefahr!

Kindern und nicht autorisierten Personen ist der Umgang mit der Seilwinde verboten. Dies führt zu Unfällen, Personen können verletzt oder getötet werden. Gegenstände können beschädigt werden.



Lebensgefahr!

Die Seilwinde, Seile und Gurte dürfen nicht zur Befestigung und Sicherung von Lasten / Ladegut auf den STEMA Pkw-Anhängern während der Transportfahrt benutzt werden. Dafür müssen Sie immer in eigener Sache geeignete Befestigungen wählen. Die Ladungssicherung obliegt ausschließlich immer dem Nutzer bzw. Halter des Anhängers. Dies führt zu Unfällen, Personen können verletzt oder getötet werden. Gegenstände können beschädigt werden.



Lebensgefahr!

Die Länge des Seils bzw. des Gurtes darf nicht zusätzlich verlängert werden, auch nicht durch zusätzliche Befestigung von Seilen und Gurten. Beschädigte Seile bzw. Gurte dürfen nie benutzt und müssen sofort ausgetauscht werden. Fassen Sie Drahtseile nie ohne Schutzhandschuhe an! Ösen, Haken bzw. Seilschlingen dürfen nicht beschädigt und / oder brüchig und müssen immer mit dem Seil bzw. Gurt fest verbunden sein. Kontrollieren Sie regelmäßig die Funktion sowie den Verschleiß des Seilwindenstandes, der Seilwinde, der Seile bzw. Gurte! Dies führt zu Unfällen, Personen können verletzt oder getötet werden. Gegenstände können beschädigt werden.



Lebensgefahr!

Kann die Kurbelstange nicht mit manueller Kraft betrieben werden, ist davon auszugehen, dass eine Überlastung vorliegt. Überlasten Sie die Seilwinde, das Seil bzw. den Gurt nicht. Es führt zu Fehlfunktionen und Beschädigungen. Zuwiderhandlungen führen zu Unfällen, Personen können verletzt oder getötet werden. Gegenstände können beschädigt werden.



Verletzungsgefahr!

Die Kurbelstange darf nicht in entgegengesetzter Richtung (entgegen dem Uhrzeigersinn) gedreht werden. Eine Überlastung der Seilwinde ist zu vermeiden. Lassen Sie bei größter Belastung mindestens 3 bis 4 Windungen Seil oder Gurt noch auf der Roll der Seilwinde. Überzeugen Sie sich, dass sich die Last / Ladegut bei Inbetriebnahme der Seilwinde sich niemals lösen kann.

Pflege und Wartung



Weitere Pflege- und Wartungshinweise finden Sie in der beigelegten Allgemeinen Betriebsanleitung für STEMA Anhänger und sind zwingend einzuhalten.

6.1 Windenstand / Seilwinde



Wartungen/Reparaturen, Austausch von Teilen dürfen nur von einer kompetenten Fachwerkstatt vorgenommen werden.



Es dürfen nur autorisierte Original-Ersatzteile verwendet werden. Eine Nichteinhaltung dieser Vorgabe gefährdet den Garantieanspruch.

Regelmäßige Kontrollarbeiten:

- Funktionsprobe nach 100 m voller Belastung
- Funktionsprobe nach 200 m bei leichter Last, ca. 50 % unter der Nennlast
- Leichtgängigkeit der Kurbel prüfen
- Einrastfunktion der Sperrklinke prüfen

Öl- und Schmierpunkte:



Diese Teile sind regelmäßig zu schmieren.

- Trommelnabe
- Zahnkranz
- Lagerbuchsen der Antriebswelle
- Kurbelgewinde

6.2 Kontrollieren des Ölfüllstandes und Nachfüllen des Öls der Handpumpe



Nehmen Sie das Hydraulikaggregat niemals ohne Hydrauliköl in Betrieb.



Beachten Sie bitte folgende Hinweise beim Hydraulikölwechsel:

- Rauchen verboten
- von Flammen und Funken fernhalten



- Vermeiden Sie den Kontakt mit Haut und Augen
- Schutzbrille und Schutzhandschuhe tragen
- Darf nie in Kinderhände gelangen
- Überprüfen Sie den Behälter auf evtl. Schäden und undichte Stellen.



Um den Hydraulikölkreislauf des Aggregats zu gewährleisten, muss der Tank immer mit ausreichend sauberen Hydrauliköl befüllt sein.



Bei der erstmaligen Inbetriebnahme machen Sie eine Reihe von Ein- und Ausschaltungen (Pumpvorgängen) und zwar solange, bis die Pumpe völlig gefüllt ist und eine stetige Förderung liefert.



Das Hydraulikölniveau muss über dem Filter liegen. Benutzen Sie einen sauberen Filter mit feinen Metallsieb.

Achtung: Keine Stofffilter benutzen.



Wir empfehlen Ihnen Reparaturen sowie Ölwechsel, Tausch von Teilen oder Aus- und Einbau (Ersatzteil) immer von einer Fachwerkstatt durchführen zu lassen.



Bedienelemente

1. Öleinfüllstutzen
2. Umschalthebel
3. Einstecköffnung für Pumpenhebel

Pflege und Wartung

Kontrollieren Sie regelmäßig, ob genügend Öl im Öltank für die Hydraulikpumpe vorhanden ist. Sie müssen das Öl im Öleinfüllstutzen sehen können. Wenn nicht, dann füllen Sie Öl nach.

6.2.1 Nachfüllen



Das nachfüllen von Hydrauliköl ist nur im abgesenkten Zustand des Anhängers möglich.



Wir empfehlen Ihnen Hydrauliköl nach DIN 51524-2 bzw. Hydrauliköl ISO-VG 46 zu benutzen.

- Öffnen Sie den Öleinfüllstutzen.
- Füllen Sie durch den Stutzen handelsübliches Hydrauliköl mit einer Viskosität von 22 bis 40 mm²/s bei 50°C nach, bis das Öl im Einfüllstutzen sichtbar ist.
- Danach schließen Sie den Öleinfüllstutzen wieder.



Weitere Pflege- und Wartungshinweise finden Sie in der beigelegten Allgemeinen Betriebsanleitung für STEMA Anhänger und sind zwingend einzuhalten.

Indizierung



Kreuzen Sie Ihren erhaltenen STEMA Anhänger-Typ einfach an.



Lesen und beachten Sie die Vorgaben der allgemeinen Betriebsanleitung.

7.1 Technische Details

Modelle

Typ	Nutz- abmessungen L x B (cm)	Kipp- mechanik	zul. Gesamt- gewicht (kg)	Nutzlast (kg)	Außenab- messungen L x B x H (cm)	Felgen- durchmesser (cm)	Bremse / Stützrad / Stoßdämpfer	Art.-Nr.
-----	------------------------------------	-------------------	---------------------------------	------------------	---	--------------------------------	---------------------------------------	----------

REX mit Bordwand (Grundvariante)

REX O1 7.5-21-13.1	210 x 128	Teleskopkurbel	750	523	309 x 175 x 129	25,40 (10")	✗/✓/✗	24201.001	☐
REX O1 7.5-25-13.1	251 x 128	Teleskopkurbel	750	496	350 x 175 x 129	25,40 (10")	✗/✓/✗	24218.001	☐
REX O1 7.5-30-13.1	301 x 128	Teleskopkurbel	750	452	400x 173 x 133	25,40 (10")	✗/✓/✗	24215.002	☐
REX O1 7.5-30-13.1	301 x 128	Teleskopkurbel	750	479	400 x 173 x 133	25,40 (10")	✗/✓/✗	24215.001	☐

MU.T mit Bordwand (Grundvariante)

MU.T O2 13-25-13.1	251 x 128	Teleskopkurbel	1300	939	390 x 180 x 126	25,40 (10")	✓/✓/✓	24264.001	☐
MU.T O2 13-25-15.1	251 x 153	Teleskopkurbel	1300	898	390 x 206 x 156	25,40 (10")	✓/✓/✓	24261.001	☐
MU.T O2 13-30-15.1	301 x 153	Teleskopkurbel	1300	858	440 x 206 x 156	25,40 (10")	✓/✓/✓	24254.001	☐
MU.T O2 15-30-15.1	301 x 153	Teleskopkurbel	1500	1044	440 x 206 x 156	25,40 (10")	✓/✓/✓	24257.001	☐
MU.T O2 18-30-15.1	301 x 153	Teleskopkurbel	1800	1336	440 x 206 x 156	33,02 (13")	✓/✓/✓	24251.001	☐

Irrtümer und Änderungen behält sich STEMA vor. Alle Maße und Gewichte verstehen sich als ca.-Angaben.
Alle aufgeführten MU.T Modelle können wahlweise gegen Aufpreis mit Kippdämpfer oder Handhydraulik ausgestattet werden.

EG-Konformitätserklärung

Gemäß der Richtlinie (2006/42/EG) über Maschinen.

Der Hersteller:

STEMA Metalleichtbau GmbH
Riesaer Straße 50
01558 Großenhain

erklärt hiermit, dass die nachfolgende Maschine:**Anhänger mit Kippfunktion REX**

Typ ST 01-1

Anhänger mit Kippfunktion MU.T

Typ MUT

mit den Bestimmungen folgender EG-Richtlinien übereinstimmen:

- Maschinenrichtlinie 2006/42/EG
- EWG-Richtlinien der Europäischen Gemeinschaft für Straßenfahrzeuge und ihre Anhänger (Klasse M, N, O)
- Richtlinie 2007/46 EG gem. Verordnung (EU) Nr. 214/2014
- ECE - Regelungen – Regelungen der Economic Commission for Europe für Kraftfahrzeuge und ihre Anhänger.

und angewendete Normen und Spezifikationen:

- EN ISO 12100-1:2003 Sicherheit von Maschinen - Grundbegriffe, Allgemeine Gestaltungsleitsätze – Teil 1: Grundsätzliche Terminologie, Methodologie.
- EN ISO 12100-1:2003 Sicherheit von Maschinen - Grundbegriffe, Allgemeine Gestaltungsleitsätze – Teil 1: Technische Leitsätze und Spezifikationen.
- EN ISO 14121-1: Sicherheit von Maschinen-Risikobeurteilung

Angaben zur Person des bevollmächtigten Unterzeichners:

Michael Jursch, GF

Notizen

This image shows a single sheet of white paper with horizontal ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.

Notizen

This image shows a single sheet of white paper with horizontal ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.

Ihr STEMA Partner / Fachhändler:

Ihr Anhängerpass

Anhängertyp:

Fahrgestellnummer:

WSE-

zul. Gesamtgewicht:

Kaufdatum:

Reifengröße:



Der Anhänger

Für Irrtümer und Druckfehler wird keine Haftung übernommen. Technische Änderungen vorbehalten. Gedruckt in Deutschland. Nachdruck verboten. **Version 04/19.**